

Die Welt zu Gast bei Freunden

Olympische Sommerspiele und Paralympics 2024/2028 in Hamburg und Kiel

Antragssteller: JU KV Kiel

Am 13. April 2015 hat die Evaluierungskommission, bestehend aus dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), dem Deutschen Segler Verband (DSV) und der Freien und Hansestadt Hamburg die Entscheidung getroffen, sich mit der Landeshauptstadt Kiel als Segelstandort für die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024/2028 zu bewerben.

Zeitgleich mit dem Referendum in der Hansestadt Hamburg wird es am 29. November 2015 auch in Kiel einen Bürgerentscheid geben. Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger von Anfang an begrüßt und unterstützt die JUNGE UNION SCHLESWIG-HOLSTEIN ausdrücklich. Eine erfolgreiche Bewerbung und Austragung eines so großen sportlichen Events ist nur durch eine breite Akzeptanz und Unterstützung in der Bevölkerung gewährleistet.

Als Austragungsort für alle Segelwettbewerbe und des Olympischen Dorfes ist das aus dem Jahr 1972 stammende Olympiazentrum Schilksee ausgewählt worden. Für die geplanten Sommerspiele müssen einerseits die vorhandenen Anlagen instand gesetzt und andererseits neue Austragungsstätten geplant und gebaut werden. Damit die öffentlichen Haushalte finanziell entlastet und eine nachhaltige Nutzung aller Einrichtungen garantiert ist, spricht sich die JUNGE UNION SCHLESWIG-HOLSTEIN für eine solide Finanzierung unter angemessener Beteiligung der Privatwirtschaft von Anfang an aus. Auch soll der allgemeine Leistungs- und Breitensport bei der Planung und langfristigen Nutzung der Sportstätten mit einbezogen werden.

Unabhängig von der Festlegung der Landeshauptstadt Kiel als Standort für alle Segelwettbewerbe der Sommerspiele 2024/2028, unterstützt die JUNGE UNION

SCHLESWIG-HOLSTEIN die hervorragende Chance, die diese sportliche Großveranstaltung für ganz Schleswig-Holstein als attraktiver Wirtschafts- und Tourismusstandort bietet. Schleswig-Holstein wird genau dann von Olympischen und Paralympischen Sommerspielen profitieren, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Der Erfolg einer Bewerbung erfordert daher von Anfang an das Zusammenwirken von Bund, Ländern, Sport, Wirtschaft und allen gesellschaftlichen Gruppen.

Vor diesem Hintergrund fordert die JUNGE UNION SCHLESWIG-HOLSTEIN:

- Eine Kampagne zur Begleitung der Bürgerbefragung zur Bewerbung der Landeshauptstadt Kiel als Segelstandort für die Olympischen und Paralympischen Sommerspiele 2024/2028.
- Durchgängige Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am Prozess der Planung und Austragung der Sommerspiele 2024/2028 auch nach der Bürgerbefragung.
- Solide Planung und Finanzierung unter Beteiligung von privaten Investoren.
- Bedarfsangemessene und zukunftsorientierte Planung der Austragungsstätten und der Verkehrsinfrastruktur unter den Aspekten ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit.
- Frühzeitige Beteiligung des Leistungs- und des Breitensports zur nachhaltigen Nutzung der Sportstätte